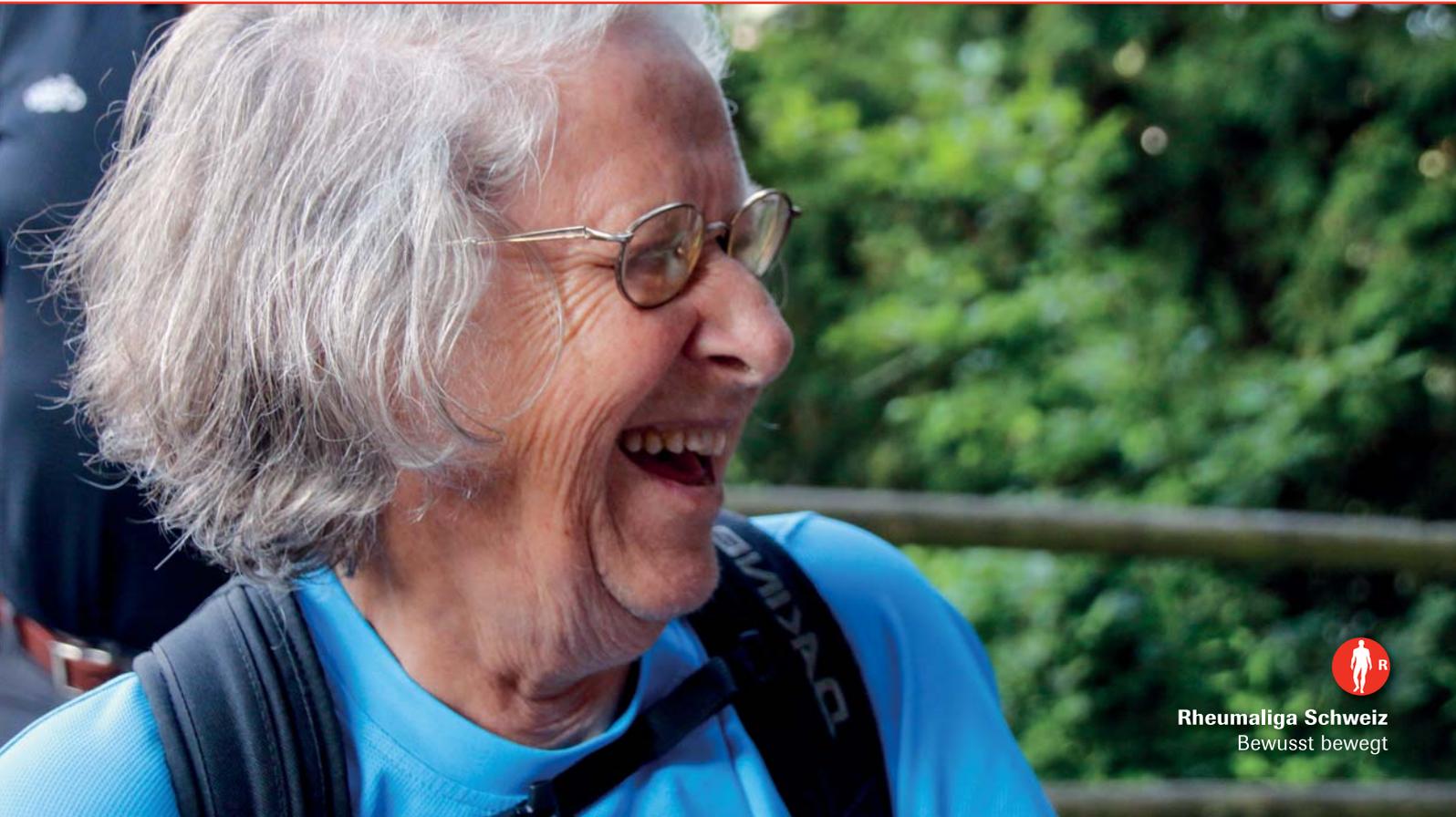


Jahresbericht 2019



Rheumaliga Schweiz
Bewusst bewegt

Vorwort	3	Jahresrechnung 2019	23
Aktiv für Betroffene	4	Kommentar zur Jahresrechnung 2019	24
2019 – Das haben wir geleistet und bewirkt	5	Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten	
Nationale Strategie Muskuloskelettale Erkrankungen	12	Revision	26
Crowdfunding für Rheumabetroffene in Not	14	Bilanz 2019	27
Gesundheitskampagne 2019	16	Betriebsrechnung 2019	28
www.rheumaliga.ch	17	Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2019	34
Publikationen	18	Geldflussrechnung 2019	36
Sicher durch den Alltag – Sturzprävention	19	Anhang zur Jahresrechnung 2019	37
Hilfsmittel	21	Sponsoren – Spenden – Legate	42
Auszeit für Betroffene	22	Stiftungen – Ehrenmitglieder	43
		Vorstand der Rheumaliga Schweiz –	
		Nationale Geschäftsstelle	44
		Mitarbeitende der Rheumaliga Schweiz	45
		Mitgliederorganisationen	46

Impressum

Verlag, Redaktion, Gestaltung, Copyright: Rheumaliga Schweiz, Josefstrasse 92,
8005 Zürich, Tel. 044 487 40 00, E-Mail: info@rheumaliga.ch, www.rheumaliga.ch
Postkonto 80-2042-1, Bank UBS Zürich, IBAN CH83 0023 0230 5909 6001 F
Auflage: 500 Expl. deutsch, 200 Expl. französisch

ISSN 2624-6864



Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner der Rheumaliga Schweiz, liebe Leserinnen und Leser

Seit über 60 Jahren stehen Betroffene einer muskuloskelettalen Erkrankung im Zentrum unserer Arbeit. Unsere Dienstleistungen verfolgen alle das gleiche Ziel: Wir wollen Betroffene informieren, beraten, begleiten und bewegen. Zum Beispiel mit der Umsetzung verschiedener Projekte aus der «Nationalen Strategie Muskuloskelettale Erkrankungen (2017–2022)», wie dem Projekt KOMPASS oder der neuen Publikationsreihe «kurz & knapp». Oder mit unserer Präsenz auf www.rheumaliga.ch, wo wir stolz mehr als zwei Millionen Besucher pro Jahr verzeichnen können. Es gibt noch viele weitere wichtige Dienstleistungen, die wir stets weiterentwickeln. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie bunt und reich die Rheumaliga unterwegs ist.

Um der stetig steigenden Nachfrage nach unseren Dienstleistungen nachkommen zu können, braucht es ein starkes und hochmotiviertes Team im Hintergrund. Die Jüngste im Team, Iftade Kamberi, ist gerade einmal 17 Jahre alt und absolviert ihre KV-Lehre bei der Rheumaliga Schweiz. Die Älteste, Daniela

Wehrle, ist im laufenden Jahr in den Ruhestand getreten – nach fast 15 Jahren bei der Rheumaliga Schweiz. Und dazwischen können Betroffene auf Fachpersonen aus den Bereichen Physio- und Ergotherapie, Kommunikation, Fundraising, Finanzen und vielem mehr zählen. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank für ihr tägliches Engagement. Möglich wäre der Erfolg aber auch nicht ohne den sehr engagierten Zentralvorstand, der sich mit grossem Einsatz und Herzblut für die Belange rheumabetroffener Menschen stark macht.

Und zuletzt wäre unsere Arbeit ohne die Unterstützung unserer Partner, den ehrenamtlich Tätigen, unseren Spenderinnen und Spendern, unseren Sponsoren sowie dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) nicht umsetzbar. Vielen Dank an Sie alle!

Herzlichst

Ihr Franz Stämpfli, Präsident

Ihre Valérie Krafft, Geschäftsleiterin



Aktiv für Betroffene

Rheuma betrifft alle Lebensbereiche

Haben Sie Erfahrung mit Rheuma? Dann wissen Sie, wie mühselig der Alltag mit rheumatischen Beschwerden sein kann. Ob Sehnenscheidenentzündung, Kniearthrose oder chronische Erkrankungen wie Rheumatoide Arthritis – Betroffene spüren die Auswirkungen auf der körperlichen, seelischen und sozialen Ebene. Belastend ist vielfach auch das Unverständnis im Umfeld, vor allem dann, wenn die Erkrankung nicht sichtbar ist.

Rheuma kann in jedem Alter zum Thema werden. Manche leiden nur vorübergehend an rheumatischen Beschwerden, oft aber hat Rheuma einen chronischen Verlauf. Verbunden ist Rheuma mit Schmerzen und häufig mit Bewegungseinschränkungen. Die meisten rheumatischen Erkrankungen lassen sich heute zwar gut behandeln. Trotzdem wiegt chronisches Rheuma schwer.

Rheuma hat viele Gesichter

Rheuma ist ein Sammelbegriff für 200 unterschiedliche Erkrankungen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich vor allem am Bewegungsapparat zeigen, also an den Gelenken, der Wirbelsäule, an

Weichteilen wie Muskeln, Bändern oder Sehnen und den Knochen. Auch das Nervensystem oder Organe wie Herz, Nieren, Lunge, Darm, Haut und Augen können geschädigt werden. Die fünf häufigsten Rheuma-Formen sind:

- Arthrose (Gelenkabnützung)
- Arthritis (Gelenkentzündung)
- Weichteilrheuma (z.B. Fibromyalgie, Tennisellbogen)
- Rückenschmerzen
- Osteoporose (Knochenschwund)

Und entgegen dem Vorurteil, Rheuma sei eine typische Alterskrankheit, können bereits Kinder davon betroffen sein.

Aktiv für Betroffene

Zusammen mit unseren 25 Mitgliederorganisationen (19 kantonale/regionale Rheumaligen und 6 nationale Patientenorganisationen) ist die Rheumaliga Schweiz Anlaufstelle und Sprachrohr für die rund zwei Millionen Rheumabetroffenen in der ganzen Schweiz.

Öffentlichkeitsarbeit

Erfolgreiche Prävention basiert auf Information. Die Rheumaliga Schweiz klärt auf, verständlich, neutral und auf wissenschaftlich neuestem Stand. Mit systematischer Medienarbeit, Veranstaltungen und Aktionen hat die Rheumaliga Schweiz auch 2019 wieder eine breite Öffentlichkeit zu gesundheitsbewusstem Handeln motiviert. Menschen, Medien und Politik wurden zudem für die Anliegen von Rheumabetroffenen sensibilisiert.

«Mehr Bewegung. Weniger Arthrose.» lautet die 2018 lancierte und auf drei Jahre angelegte Gesundheitskampagne zum Thema Arthrose. Die Botschaft, dass Bewegung die beste Prävention ist, hat dabei mit Schauspielerin Sabina Schneebeli, Unternehmerin Bea Petri sowie Schauspieler und Kabarettist Marco Rima prominente Unterstützung gefunden. Die jährlich für die breite Öffentlichkeit durchgeführten Gesundheitstage informierten 2019 zum Thema «Knackpunkt Knie» (siehe Seite 16).

– Insgesamt wurde die Rheumaliga Schweiz im Berichtsjahr 803 Mal in Print- und elektronischen Medien erwähnt.

Information

Es ist nachgewiesen, dass informierte Patienten besser mit ihrer belastenden Lebenssituation umgehen können. Wissen stärkt das Selbstbewusstsein und eröffnet Handlungsperspektiven. Die Rheumaliga Schweiz informiert auf ganz unterschiedlichen Kanälen, für ältere und jüngere Betroffene gleichermaßen.

Publikationen

Rund 50 verschiedene, meist kostenlose Broschüren, Kurzbroschüren und Faltblätter informieren Betroffene über rheumatische Erkrankungen und deren Vorbeugung. Auch viele Ärzte und Spitäler arbeiten bei der Patientenaufklärung mit Informationsmaterial der Rheumaliga Schweiz. Genaueres zu den Neuheiten 2019 finden Sie auf Seite 18.

www.rheumaliga.ch

Unsere dreisprachige Website wird professionell betreut, stetig aktualisiert und um spezielle Wissensdossiers ergänzt. 2019 sind die Besucherzahlen erneut sehr stark angestiegen (mehr Informationen siehe Seite 17).

Social Media

Die aktive Facebook-Gemeinschaft ist inzwischen auf 2'900 Fans angewachsen. Die Beiträge erreichen dadurch eine immer grössere Reichweite. Auf dem Youtube-Kanal der Rheumaliga Schweiz finden Rheumabetroffene und Interessierte zudem Kampagnenspots und Erklärvideos zu diversen Rheumathemen.

Ein reger Austausch unter Rheumabetroffenen fand 2019 auf unserem Instagram-Account statt. Mehr als 1'200 Abonnenten fühlen sich von den Posts unserer Bloggerin Silvia Meier rund um das Leben mit einer chronischen Rheumaerkrankung angesprochen.

RheumaBuddy

Neu wurde 2019 die App «RheumaBuddy» für Menschen mit Arthritis oder juveniler idiopathischer Arthritis lanciert. Die App bietet ein digitales Tagebuch, in dem Betroffene anhand verschiedener Parameter ihre Symptome eintragen können. Dieses Tagebuch ist eine sehr gute Vorbereitung für den Arzttermin. Verlaufsgrafiken helfen Ärzten wie Patienten, Entwicklungen zu

verstehen und die Behandlung gezielt anzupassen. Zudem kann sich der App-Nutzer in der Buddy-Community mit anderen Betroffenen austauschen.

forumR

Unser Rheumamagazin forumR richtet sich an rheumabetroffene Menschen und ihre Angehörigen, an Fachleute sowie an die interessierte Öffentlichkeit. Das dreisprachige Magazin erscheint viermal im Jahr. In jeder Ausgabe finden Leserinnen und Leser neben verständlichen medizinischen Fachartikeln auch zahlreiche Tipps, um das tägliche Leben mit Rheuma möglichst unabhängig und selbstbestimmt bewältigen zu können. In lebensnahen Porträts erfahren Betroffene, wie andere mit ihrer Erkrankung umgehen und erleben so, dass sie nicht allein sind.

- 2019 beschäftigten sich die forumR-Ausgaben mit den Themen «Rheuma und Geld», «Selbsteilung aktivieren», «Knackpunkt Knie» und «Erholsamer Schlaf».
- Das forumR wurde in einer Auflage von 27'000 Exemplaren gedruckt.



**«Die Kunst besteht darin,
trotz Rheuma weiterhin
ich selbst zu sein.»**

Silvia Meier, Bloggerin für die
Rheumaliga Schweiz

Hilfsmittel

Rheuma führt zu schmerzhaften Bewegungseinschränkungen. Nicht immer ist es leicht, die Handgriffe des täglichen Lebens damit zu bewältigen. Das umfangreiche Hilfsmittelsortiment der Rheumaliga verhilft vielen Betroffenen zu mehr Selbständigkeit und Lebensqualität (siehe Seite 21).

- Im Jahr 2019 wurden 35'350 Hilfsmittel verkauft.

Weiterbildung für Gesundheitsfachpersonen

Für eine optimale Versorgung von Rheumabetroffenen ist es wichtig, dass Gesundheitsfachpersonen gut über Rheuma informiert sind. Seit Jahren bietet daher die Rheumaliga Schweiz Weiterbildungen für Hausärztinnen und Hausärzte, MPA und Apotheker und Apothekerinnen an.

- An 8 Fortbildungen haben insgesamt 417 Hausärzte teilgenommen.
- 200 MPA haben an 9 Fortbildungen ihr Wissen über rheumatische Erkrankungen vertieft.
- An 5 Weiterbildungen informierten sich 256 Apothekerinnen und Apotheker über rheumatische Erkrankungen.

Unverzichtbarer Therapieteil in der Behandlung ist Bewegung. Die kantonalen/regionalen Ligen bieten eine grosse Anzahl verschiedener Kurse mit hoher fachlicher Kompetenz an. Die Qualität ist durch umfangreiche Weiterbildungen gewährleistet, die die Kursleitenden bei der nationalen Geschäftsstelle besuchen.

- 329 Health Professionals haben 2019 an den Weiterbildungen der Rheumaliga Schweiz teilgenommen.
- 13 Weiterbildungen wurden insgesamt angeboten.

Kurse der nationalen Geschäftsstelle für Betroffene

Mit einigen kantonsübergreifenden Veranstaltungen wendet sich die nationale Geschäftsstelle direkt an Betroffene und ihre Angehörigen. Neben den «Aktiv-Tagen», an denen Betroffene sich intensiv mit ihrer Erkrankung auseinandersetzen, sind die Familientage von grosser Bedeutung. Zudem bietet die Rheumaliga Schweiz seit drei Jahren mit einem Kreuzfahrt-Ferienangebot in ihrer Mobilität eingeschränkten Rheumabetroffenen eine erholsame Auszeit (siehe Seite 22).

- 26 Familien (45 Erwachsene und 50 Kinder) haben am Familientag teilgenommen.

- An den «Aktiv-Tagen» haben sich 16 Betroffene mit dem Thema «Rückenschmerz» beschäftigt.
- 11 Betroffene erholten sich bei einer Flusskreuzfahrt von Basel nach Amsterdam.

Sicher durch den Alltag

Seit sechs Jahren bietet die Rheumaliga Schweiz mit ihrem Programm «Sicher durch den Alltag» erfolgreiche Sturzprävention an, die von vielen Krankenversicherungen mitgetragen wird. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 19.



Engagement

GELIKO

Seit vielen Jahren ist die Rheumaliga Schweiz Mitglied der GELIKO, der «Schweizerischen Gesundheitsligen-Konferenz». Zusammen mit anderen Verbänden macht sie sich in diesem Gremium auf gesellschaftspolitischer Ebene für chronisch kranke Menschen stark. Unter anderem setzt sich die GELIKO für regionale, krankheitsübergreifende Anlaufstellen für Betroffene ein. Sie hat dafür bei «Gesundheitsförderung Schweiz» ein Projekt eingereicht, welches im Dezember 2019 genehmigt wurde. Die Rheumaliga Schweiz wird bei der Umsetzung aktiv mitwirken.

EULAR

Die Rheumaliga Schweiz schätzt den internationalen Austausch und ist daher Mitglied der EULAR, der «Europäischen Liga gegen Rheuma» und setzt sich an den regelmässig stattfindenden europäischen EULAR-Kongressen aktiv ein.

A woman with blonde hair in a ponytail is shown in profile, holding a large, light blue exercise ball in a swimming pool. She is surrounded by other people in a group fitness class, some also holding similar balls. The background is slightly blurred, showing a poolside setting with shelves and other participants. The overall atmosphere is active and focused.

Die Kurse der Rheumaliga halten fit und beweglich. Dafür sorgen qualifizierte Kursleitende.

Leistungen der Mitgliederorganisationen

Kurse für Betroffene

Die kantonalen/regionalen Rheumaligen sowie die nationalen Patientenorganisationen bieten ein sehr vielseitiges Kursangebot, das von ausgebildeten Fachkräften durchgeführt wird. Besonders beliebt sind die vier nationalen Kursprogramme: Rückentraining «Active Backademy», Osteoporose-Gymnastik «Osteogym», Wassertraining «Aquawell» und die therapeutische Wassergymnastik «Aquacura».

- Mehr als 34'500 (Vorjahr 32'000) Personen haben 2019 in der Gesamtschweiz an Kursen der Mitgliederorganisationen der Rheumaliga Schweiz teilgenommen.
- Rund 3'500 (Vorjahr 3'300) Kurse wurden insgesamt durchgeführt.

Beratung

Menschen mit Rheuma und ihre Angehörigen haben viele Fragen. In den kantonalen/regionalen Ligen und den Patientenorganisationen erhalten sie vielseitige, professionelle Beratung.

- 2019 wurden von den Mitgliederorganisationen mehr als 7'200 (Vorjahr 6'700) Sozialberatungen durchgeführt.

Unterstützung der Selbsthilfegruppenarbeit

Hilfe zur Selbsthilfe ist für sehr viele Betroffene und ihre Angehörigen ein wichtiges Standbein bei der Bewältigung des täglichen Lebens. Die Rheumaliga Schweiz unterstützt die Selbsthilfegruppenarbeit.

- Insgesamt sind 121 (Vorjahr 98) Gruppen verzeichnet.
- An 1'044 (Vorjahr 1'111) Treffen haben mehr als 11'200 (Vorjahr 14'200) Personen teilgenommen.

Eine Strategie für Betroffene

2017 hat die Rheumaliga Schweiz eine auf sechs Jahre ausgerichtete «Nationale Strategie Muskuloskeletale Erkrankungen» ausgearbeitet. Sie hat das Ziel, Prävention und Früherkennung von Erkrankungen zu optimieren und einen Beitrag zur Versorgung von Betroffenen zu leisten. Als krankheitsspezifische Strategie fokussiert sie sich auf die Sekundär- und Tertiärprävention und ergänzt so perfekt die NCD-Strategie des BAG für nicht-übertragbare Erkrankungen («non communicable diseases»).

Anhand der drei Handlungsfelder «Prävention und Früherkennung», «Versorgung» und «Forschung und Bildung» wurden strategische Massnahmen entwickelt und anschliessend priorisiert. 2018 konnte mit der Umsetzung erster Projekte begonnen werden, die 2019 erfolgreich ausgebaut und weitergeführt wurden. Die drei wichtigsten Projekte sind die folgenden.

Betroffenenrat

Ein übergeordnetes Anliegen der «Nationalen Strategie Muskuloskeletale Erkrankungen» war es, die Bedürfnisse von Rheu-

mabetroffenen ganz direkt in die Dienstleistungsentwicklung einfließen zu lassen. Aus diesem Grund wurde 2018 ein Betroffenenrat gegründet. Die Mitglieder sind von unterschiedlichen rheumatischen bzw. muskuloskelettalen Krankheiten betroffen und engagieren sich ehrenamtlich. Der Betroffenenrat ist inzwischen zu einem festen Bestandteil der Rheumaliga Schweiz geworden. Er bringt sich sehr aktiv und gewinnbringend in die Ausrichtung der Rheumaliga Schweiz ein und beteiligt sich an der Aufklärungsarbeit.

Vulnerable Gruppen

Im Gesundheitswesen besteht ein hoher Bedarf an barrierefreien Informationsinstrumenten für besonders verletzbare Bevölkerungsgruppen (z.B. Menschen mit Behinderung, hohem Alter oder Migrationshintergrund). Die Rheumaliga Schweiz hat dafür die Broschürenreihe «kurz & knapp» ins Leben gerufen. Diese ist in einer speziellen «leichten Sprache»



geschrieben, die besonderen Rechtschreib- und Typografieregeln folgt. Die Broschüren werden in 8 Sprachen von Spanisch bis Türkisch übersetzt. 2019 erschien die erste Broschüre zum Thema Gicht.

Projekt KOMPASS – Selbstmanagement



Ein immer wichtiger werdender Teil einer adäquaten Patientenversorgung ist das Selbstmanagement. Betroffenen werden Kompetenzen vermittelt, die sie befähigen, besser und selbstbestimmt mit ihrer Erkrankung umzugehen (z. B. zur Schmerzbewältigung oder in der Umsetzung eines Bewegungs- oder Ernährungsprogramms). Dafür müssen Betroffene informiert, motiviert und begleitet werden. Da bei Ärzten die Zeit für diesen Betreuungsaufwand oft fehlt, werden im Projekt KOMPASS medizinische Praxisassistentinnen (MPA) speziell ausgebildet. Sie bieten dann Arthritis- oder Osteoporose-Betroffenen innerhalb der Praxis kostenlose Einzelberatungen an. Projektpartner sind die Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie, Careum Weiterbildung und der Schweizerische Verband Medizinischer

Praxis-Fachpersonen (SVA). Nachdem 2018 die ersten MPA die Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen haben, konnte mit den Beratungen gestartet werden. 2019 haben weitere MPA mit der Ausbildung begonnen, so dass inzwischen 11 MPA aus 10 ambulanten Praxen, denen 23 Ärzte angehören, im Projekt aktiv sind. Das Projekt wird wissenschaftlich evaluiert, denn das Konzept ist aus gesundheitspolitischer Perspektive sehr innovativ. Zum einen gibt man Patientinnen und Patienten im Versorgungssystem eine wichtige Rolle. Zum anderen verändert sich auch die Rolle der MPA, die neue Aufgaben übernimmt.

Interesse auf Bundesebene

Ein strukturiertes Angebot zu Selbstmanagement fehlt in der Rheumatologie bisher in der Schweiz. Aus diesem Grund ist KOMPASS, das auch von Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt wird, in Bern auf Interesse gestossen. Die Rheumaliga Schweiz konnte das Projekt am Gesundheitsmittwoch der NCD-Parlamentariergruppe vorstellen und hat sehr positive Resonanz erhalten.



SOS-Fonds

Rheuma kann Betroffene schnell in Geldnöte bringen. Denn bei chronischen Erkrankungen fallen Zusatzkosten für nicht kassenpflichtige Therapien, für dringend benötigte Umbauten oder Hilfsmittel an, die keine Krankenkasse und keine Sozialversicherung abdeckt.

Krankheit macht arm

Viele berufstätige Rheumabetroffene reduzieren das Pensum oder verlieren früher oder später den Arbeitsplatz. So kommt eine Abwärtsspirale aus Krankheit und Armut in Gang. An Umbaumaassnahmen wie eine barrierefreie Dusche oder einen Treppenlift, um den Alltag weiterhin selbständig bewältigen zu können, ist nicht zu denken. Und oft fehlt es bereits an viel kleineren Summen: Das Geld für eine spezielle Schuheinlage oder die Spezialmatratze übersteigt die knappen Finanzen. Die Rheumaliga Schweiz hat aus diesem Grund einen SOS-Fonds eingerichtet. Dieser Fonds unterstützt Rheumabetroffene in finanziellen Notsituationen, wenn andere Finanzierungsmöglichkeiten nicht mehr zum Tragen kommen.

Da die Mittel des Fonds beinahe ausgeschöpft waren, entschloss sich die Rheumaliga im Herbst 2019 eine Sammlung via Crowdfunding durchzuführen, mit dem Ziel CHF 60'000 zu sammeln. Der Aufruf erreichte circa 22'000 Personen. Zudem wurde eine gemeinnützige Stiftung gefunden, die Spenden bis zum Betrag von CHF 30'000 verdoppelte. Unterstützt wurde die Aktion mit einem Aufruf der Rheumaliga-Botschafter Gilbert Gress, Heidi Maria Glössner und Martin Gubser.

Die Aktion war ein voller Erfolg. Das Spendenziel wurde sogar leicht übertroffen. Die Rheumaliga Schweiz kann dadurch zahlreichen Menschen in finanzieller Not weiterhin unter die Arme greifen. Noch Ende 2019 konnte bereits fünf Betroffenen für dringende Anschaffungen konkret geholfen werden.

Die Rheumaliga dankt allen Spenderinnen und Spendern! Finanzierungsgesuche können über die kantonalen/regionalen Ligen eingereicht werden (Kontakte siehe Seite 46). Genaue Informationen finden sich auch unter www.rheumaliga.ch/angebote/sos-fonds.



**«Ihre Spende macht
den Unterschied.»**

Gilbert Gress, Botschafter für
die Rheumaliga Schweiz

Knackpunkt Knie – Die Rheumaliga klärte auf

Die Kniearthrose ist eine weit verbreitete Arthroseform und ihre Häufigkeit steigt mit zunehmendem Alter. Sie betrifft 30 bis 60 Prozent der über 60-Jährigen. Um die Bevölkerung aufzuklären und Kniepatienten Mut zu machen, legte die Rheumaliga Schweiz 2019 den Fokus auf das Knie.

Informationen von Kniearthrose-Experten

Während der nationalen Aktionswoche «Knackpunkt Knie» vom 9. bis 16. September 2019 erläuterten Fachpersonen aus der Rheumatologie und Chirurgie an 17 Veranstaltungen die medi-



zischen Hintergründe der Kniearthrose und ihre Behandlungsmethoden. Physiotherapeuten informierten über die Bedeutung von Bewegungsübungen und Gelenkschutz. In den Pausen nutzten die Besucherinnen und Besucher gerne das kostenlose Beratungsangebot.

Kompakte Information

Die neue Broschüre «Knackpunkt Knie» informiert auf 52 Seiten über Knieschmerzen, die möglichen Ursachen sowie Therapiemöglichkeiten. Die abgebildeten Übungen verleiten zu mehr Bewegung in den eigenen vier Wänden.

Knie-Sprechstunde

Betroffene und Interessierte konnten sich auch telefonisch beraten lassen. Am 27. August 2019 erteilten Fachpersonen aus den Bereichen Physiotherapie, Rheumatologie und Chirurgie am Rheumaliga-Beratungstelefon Auskunft. Daneben erhielten an unserem Stand am Greifenseelauf vom 20./21. September zahlreichen Besucherinnen und Besucher wertvolle Tipps, damit es rund läuft mit den Knien.

Starke Zunahme der Online-Präsenz

Die Rheumaliga Schweiz konnte die Online-Präsenz massiv stärken. 1,4 Millionen Nutzerinnen und Nutzer haben 2019 in total 1,8 Millionen Sitzungen auf nationale Seiten von rheumaliga.ch zugegriffen. Die Zahl der aufgerufenen Seiten kletterte auf 2,9 Millionen. Zählt man die 900'000 Zugriffe im Onlineshop hinzu, stieg die Zahl der Seitenaufrufe auf 3,8 Millionen. Das ist ein Plus von 80% gegenüber 2018 (2,1 Millionen).

Sicherlich hat die Website vom grossen Update profitiert, das die Suchmaschine Google im Juni vollzog. Dabei wurden Webseiten im Gesundheitsbereich nach den EAT-Kriterien bewertet: Expertise, Autoritativeness, Trustworthiness. Doch die Steigerung hat schon früher eingesetzt und lässt sich nicht allein daraus erklären.

Informationen zu Krankheitsbildern stark gefragt

Konstant blieb das inhaltliche Interesse: Die meisten Seitenaufrufe entfallen wie eh und je auf die rheumatischen Krankheitsbilder unter «Rheuma von A bis Z». Zusammen mit Lupus und

Sklerodermie (beide 2019 neu dazugekommen) porträtieren wir nun vierzehn Formen von Rheuma (siehe Tabelle). Überdies verrät die Webstatistik ein reges Interesse an sanften Methoden zur Schmerzlinderung und Entzündungshemmung. Das belegen die Seitenaufrufe zu Cannabis und Curcuma.

Rheuma von A-Z	Seitenaufrufe
Arthritis	80'154
Arthrose	74'823
Fibromyalgie	116'821
Gicht	101'960
JIA*	16'170
Lupus**	729
Morbus Bechterew	78'538
Osteoporose	42'143
Pseudogicht	32'455
Psoriasis-Arthritis	58'727
Rückenschmerzen	44'236
Sjögren	42'680
Sklerodermie	12'760
Weichteilrheuma	55'524

* Juvenile idiopathische Arthritis

** Von 16. bis 31. Dezember 2019



Kompetenz durch Information

Nach der Diagnose Rheuma und im Leben mit einer chronischen Erkrankung stehen für Betroffene viele Fragen und Unsicherheiten im Raum. Der Informationsbedarf ist hoch. Es ist nachgewiesen, dass informierte Patienten besser mit ihrer Erkrankung umgehen können und Therapien besser einhalten. Aber welche Informationen sind die richtigen? Denn der Zugang zu Informationen ist in Zeiten des Internets leicht geworden. Oft aber stehen wir sogar hilflos vor einer Informationsflut. Manchmal verstehen wir den Fachjargon nicht oder können nicht erkennen, welche Aussagen richtig, irreführend oder schlichtweg falsch sind.

Neutral, verständlich und gratis

Der Rheumaliga Schweiz ist es wichtig, neutral und leicht verständlich über rheumatische Erkrankungen und ihre Begleitumstände zu informieren. Die rund 50 Publikationen setzen keine medizinischen Kenntnisse voraus und haben alle die Hürde einer sorgfältigen fachlichen Prüfung genommen. Sie beschreiben Krankheitsbilder, machen vertraut mit einem Leben mit

Rheuma und zeigen, was den Gelenken guttut. Die meisten Titel sind auf Deutsch, Französisch und Italienisch erhältlich und können kostenlos bezogen werden. Wer gerne am Bildschirm liest, findet alle Gratis-Broschüren zudem im Web-Shop als Download.

Neuheiten 2019

2019 wurden rund 282'000 Publikationen abgegeben. Neu erschienen in Zusammenarbeit mit der ZHAW Gesundheit ist der Titel «Knackpunkt Knie». Die 52-seitige Broschüre informiert über die häufigsten Kniebeschwerden, deren Behandlung und die wichtigsten Fachpersonen.

Weiter wurden die Broschüren «Systemischer Lupus erythematosus», «Polymyalgie und Riesenzellen-Arteriitis» sowie «Arthritis bei Kindern» grundlegend überarbeitet und neu aufgelegt.



Sicher durch den Alltag

Im eigenen Zuhause selbständig und selbstbestimmt alt zu werden, dies wünschen wir uns alle. Nicht selten wird dieser Wunsch jedoch von einem Sturz zerstört. Mit einem Anteil von 83 % sind Stürze die häufigste Unfallart bei Menschen über 65 – meist mit schweren Folgen. Die meisten Unfälle passieren im häuslichen Umfeld.

Vor sechs Jahren hat daher die Rheumaliga Schweiz das Programm «Sicher durch den Alltag» zur Sturzprävention entwickelt, das von vielen Krankenversicherungen mitgetragen wird. Denn Stürze verursachen jährlich Gesundheitskosten in Höhe von 1,4 Milliarden Schweizer Franken.

In dem Programm besuchen speziell ausgebildete Physio- und Ergotherapeutinnen Seniorinnen und Senioren im eigenen Heim, ermitteln mit Hilfe eines Fragebogens die Sturzgefahr und geben konkrete Hilfsmassnahmen für die Sturzprävention. Inzwischen haben 6'022 Personen am Programm teilgenommen und im Jahr 2019 wurden 607 Hausbesuche durchgeführt.

Wissenschaftliche Begleitstudie

Der Rheumaliga Schweiz ist es wichtig zu wissen, ob ihr Programm Wirkung zeigt. Eine bereits 2016 abgeschlossene retrospektive Studie kam zu sehr positiven Ergebnissen. 2017 startete eine breit angelegte prospektive Studie, die in Zusammenarbeit mit der ZHAW durchgeführt wird. Hierfür wurden 640 Programmteilnehmende in unterschiedlichen Zeitabständen mehrmals zu Sturzvorkommnissen, Sturzangst und Lebensqualität befragt. Diese Befragungen konnten 2019 abgeschlossen werden.

Die endgültige Auswertung der Daten steht zwar noch aus, doch zeigt der erste Zwischenbericht der ZHAW erfreuliche Resultate: Die Sturzrate konnte um 25 % gesenkt werden, in Bezug auf Sturzangst und Lebensqualität zeigen sich moderate Langzeiteffekte. Zudem zeichnet sich eine signifikante Abnahme von Stürzen mit Unfallanzeige ab, mit einer durchschnittlichen Reduktion der Sturzkosten um ca. 30 %. Damit ist die einzigartige Dienstleistung der Rheumaliga Schweiz ein erfolgreiches Beispiel für gelungene Prävention.



**Dank cleverer Hilfsmittel
wieder schmerzfrei und
mit Freude bei der Haus-
arbeit und im Garten.**

Selbständig dank Hilfsmitteln

Über 200 Produkte gibt es im Hilfsmittel-Sortiment der Rheumaliga Schweiz zu entdecken. Für Menschen mit Gelenkschmerzen, Muskelschwäche und eingeschränkter Beweglichkeit sind sie bei alltäglichen Handgriffen eine wahre Erleichterung. Die Hilfsmittel tragen dazu bei, beeinträchtigte Gelenke zu schonen, gesunde Gelenke zu schützen und trotz Einschränkungen selbständig zu bleiben.

Fachpersonen aus unterschiedlichen Bereichen entwickeln das Sortiment der Hilfsmittel laufend weiter. Bei der Auswahl stehen Kriterien wie Ergonomie, Anwendernutzen, Sicherheit, Qualität und Lebensdauer im Vordergrund.

Kundenzufriedenheit auf hohem Niveau

Im Jahr 2019 durften wir über 19'200 Bestellungen bearbeiten. Dies sind rund 1'000 Bestellungen mehr als im Vorjahr. Insgesamt wurden 35'350 Hilfsmittel verkauft. Wie zufrieden die Kunden sind, zeigt zum einen die sehr erfreuliche Entwicklung der Retourenquote. Diese konnte auf nur 4,6 % gesenkt werden

(Vorjahr 5,8 %). Aber auch die Bewertung der Kunden im Webshop liegt mit 4,7 von möglichen 5 Punkten sehr hoch.

Neuer Webshop

Ein sehr umfangreiches Projekt 2019 war die Einrichtung eines neuen Webshops. Immer mehr Bestellungen erfolgen online und es war an der Zeit, den etwas in die Jahre gekommenen Webshop gründlich zu überarbeiten. Dieser Neuaufbau des Shops konnte 2019 erfolgen, Go-live war der 1. Januar 2020.

Zahlreiche kundenfreundliche Verbesserungen und neue Kategorien wie «Neuheiten», «Bestseller» oder «Fundgrube» erleichtern den Kunden die Orientierung. Weitere Optimierungen betreffen die Produktinformationen in Form von Anwendervideos und ausführlichen Beschreibungen. Weiterhin helfen ungefilterte Kommentare verifizierter Käuferinnen und Käufer, sich eine eigene Meinung über ein Hilfsmittel zu bilden.

Wir freuen uns, auch Sie auf www.rheumaliga.ch/shop begrüßen zu dürfen.

Flusskreuzfahrt

Häufig in ihrer Mobilität eingeschränkt, ist es vielen Rheumabetroffenen nicht mehr möglich, alleine in Urlaub zu fahren. Obwohl gerade ihnen Auszeit und Erholung besonders gut tun würden.



Zum vierten Mal stand daher eine begleitete Kreuzfahrt auf dem Programm der Rheumaliga Schweiz. Auf einer gemütlichen Flussfahrt von Basel nach Amsterdam, mit Landausflügen zu geschichtsträchtigen Städten wie Strasbourg oder Köln, konnten 10 Betroffene den

Rundumservice des Kreuzfahrtschiffes geniessen und sich vom Alltag mit Rheuma erholen. Und mit täglicher Morgengymnastik auch gleich an ihrer Fitness arbeiten. Zudem standen die Fachpersonen der Rheumaliga Schweiz für Informationen zur Verfügung und ein Austausch mit anderen Betroffenen war möglich.

Aktiv-Tage – Rückenschmerzen

Eine bewegte zweitägige Weiterbildung zu Ursachen, Prophylaxe und Behandlung von Rückenschmerzen erlebten 2019 15 Betroffene. Fachvorträge wie zum Beispiel zu Krankheitsbild oder Schmerz und Bewegung wechselten mit Bewegungseinheiten wie Faszien-Training oder Pilates ab. Individuelle Beratungen und der Austausch unter den Teilnehmenden beim gemeinsamen Abendessen rundeten das Programm ab.

Familientag

«Unser Kind hat Arthritis.» Diese Diagnose stellt den Alltag einer Familie völlig auf den Kopf. Sorgen, Ängste und unzählige Fragen und Belastungen beschäftigen Eltern, die betroffenen Kinder und auch die Geschwister. Seit Jahren ist daher der Familientag für Familien mit rheumabetroffenem Kind ein wichtiger Treffpunkt für Fachinformationen und den Austausch untereinander. Jedes Jahr gibt es einen Themenschwerpunkt. Unter dem Motto «Bastelideen aus aller Welt» besuchten 2019 95 Personen aus 26 Familien den Familientag.

Jahresrechnung 2019

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Rechnung 2019 schliesst mit einem Gewinn von CHF 119'711 ab. Gegenüber dem Budget 2019 (Verlust von CHF 516'000) bedeutet dies eine Besserstellung von CHF 635'711. Wir freuen uns sehr über dieses ausgesprochen gute Ergebnis. Es basiert zum einen auf dem Eingang verschiedener Legate, hohen Beiträgen für Projekte sowie zahlreichen Einzelspenden. Die genaue Einteilung unserer Einnahmen sehen Sie in der Grafik rechts auf einen Blick. Wie sich die Einnahmen der Mittelbeschaffung im Einzelnen aufteilen, haben wir gesondert dargestellt. Wir sind froh, dass wir bei unseren Einnahmen breit aufgestellt sind und auch 2019 ausreichend Mittel für unsere wichtigen Dienstleistungen generieren konnten.

Während im letzten Jahr nicht realisierte Kursverluste ein grosses Defizit verursachten, haben in diesem Jahr hohe Wertschriftengewinne zum guten Jahresabschluss massgeblich beigetragen. Der Zentralvorstand ist sich der Schwankungen der Finanzmärkte bewusst und kontrolliert die Finanzanlagen engmaschig. Es wurde aus diesem Grunde beschlossen, eine «Kursschwankungsreserve» von CHF 200'000 anzulegen, um in Zukunft flexibel auf grössere Veränderungen reagieren zu können.

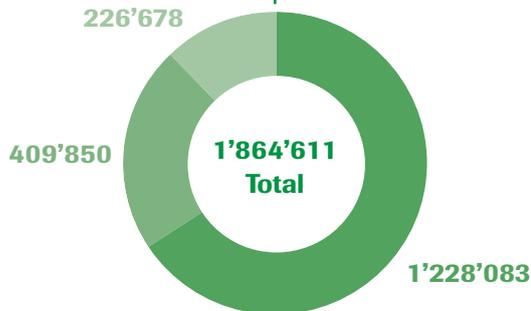
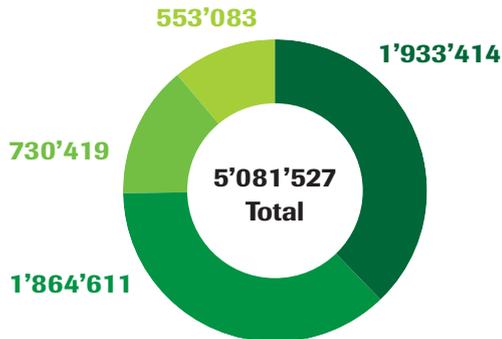
Rechts sehen Sie auch eine Grafik zu unseren Ausgaben. Details finden Sie in der folgenden Jahresrechnung. Besonders stolz sind wir darauf, dass die administrativen Ausgaben sehr gering gehalten werden konnten. Dies wird auch in Zukunft unser Ziel sein, damit das Geld dort ankommt, wo es gebraucht wird: Bei Betroffenen mit einer muskuloskelettalen Erkrankung. Die Budgetvorgaben bzw. die einzelnen Aufwandpositionen sind insgesamt sehr gut eingehalten worden. Auch diese gute Kostenkontrolle ist uns wichtig.

An dieser Stelle bedanke ich mich für die verschiedenen Spenden im Namen der Rheumaliga Schweiz recht herzlich. Danke, dass Sie uns auch weiterhin unterstützen und sich für unsere Arbeit interessieren.

Kurth Birri, Quästor



Einnahmen*

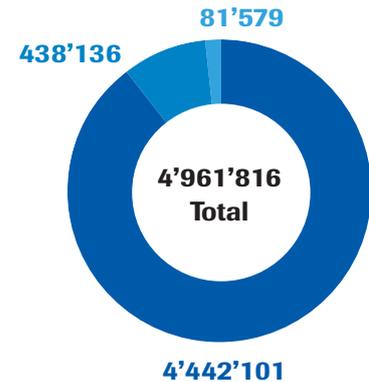


- Dienstleistungen
- Mittelbeschaffung
- Öffentliche Hand
- Finanzerfolg

Mittelbeschaffung

- Stiftungen und Sponsoren
- Legate
- Spenden

Ausgaben*



- Projekt-/Dienstleistungsaufwand
- Mittelbeschaffung
- Administration

* Nettoeinnahmen und -ausgaben ohne weitergeleitete Beiträge an die Mitgliederorganisationen

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung der Rheumaliga Schweiz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Rheumaliga Schweiz für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umstän-

den angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 2. März 2020
BDO AG

Manuel Lüthi
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Nadine Friedmann
Zugelassene Revisionsexpertin

Bilanz per 31. Dezember 2019

27

Anmerkung	2019 CHF	2018 CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	808'221	1'027'899
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	359'535	415'014
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5'000	-5'000
Übrige kurzfristige Forderungen	1 33'035	63'888
Vorräte	2 221'482	257'345
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	28'673
Total	1'417'273	1'787'819
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	3 4'430'663	3'755'561
Mieterkautionen	40'522	40'521
Mobile Sachanlagen	4 85'400	33'700
Total	4'556'585	3'829'781
Total Aktiven	5'973'857	5'617'601

Anmerkung	2019 CHF	2018 CHF
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	442'827	373'249
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5 32'346	38'747
Passive Rechnungsabgrenzungen	6 218'877	248'945
Total	694'050	660'941
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		
SOS-Fonds	63'189	3'739
Projektfonds	189'575	186'675
Forschungsfonds	3'554	3'554
Fonds für Patientenorganisationen	43'750	43'750
Fonds Art. 74 IVG	110'753	169'666
Total	7 410'820	407'384
Organisationskapital		
Freies Kapital	4'549'276	3'970'496
Gebundenes Kapital	200'000	774'833
Jahresergebnis	119'711	-196'053
Total	4'868'987	4'549'276
Total Passiven	5'973'857	5'617'601

Betriebsrechnung 2019

Anmerkung	2019 CHF	2018 CHF
Ertrag Beiträge öffentliche Hand		
Beiträge Bundesamt für Gesundheit (BAG)	667'800	662'000
Beiträge Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)	2'668'840	2'676'831
Total	3'336'640	3'338'831
Aufwand Beiträge öffentliche Hand		
Direkter Aufwand Beiträge BSV	-6'192	-1'626
Weiterleitung Beiträge BAG an MO*	-448'441	-447'678
Weiterleitung Beiträge BSV an MO	-2'157'780	-1'928'599
Personalaufwand BAG	-7'010	-9'139
Personalaufwand BSV	-72'331	-73'246
Raumaufwand	-3'924	-4'738
Total	-2'695'678	-2'465'026
Bruttoergebnis Beiträge öffentliche Hand	640'962	873'805

* Mitgliederorganisationen

Anmerkung	2019 CHF	2018 CHF
Ertrag Mittelbeschaffung		
Ertrag Rheumaspende	438'233	438'458
Freie Spenden	188'669	238'893
Zweckgebundene Spenden	62'049	-
Legate und Vermächtnisse	409'850	581'456
Total	1'098'801	1'258'807
Aufwand Mittelbeschaffung		
Weiterleitung Rheumaspende MO	-100'162	-135'396
Direkter Aufwand Rheumaspende	-314'071	-273'061
Direkter Aufwand Mittelbeschaffung	-55'232	-42'982
Zuweisung SOS-Fonds	-62'049	-
Personalaufwand Rheumaspende	-18'735	-22'317
Personalaufwand Mittelbeschaffung	8 -257'250	117'824
Raumaufwand Mittelbeschaffung	-14'862	-8'791
Total	-822'361	-600'371
Bruttoergebnis Mittelbeschaffung	276'440	658'436

Anmerkung	2019 CHF	2018 CHF
Ertrag Kurse		
Ertrag Kurse	119'576	109'565
Projektbeiträge	105'550	104'850
Sponsoring	172'000	200'000
Total	397'126	414'415
Aufwand Kurse		
Direkter Aufwand Kurse	-223'841	-239'428
Personalaufwand Kurse	-194'701	-251'783
Raumaufwand Kurse	-10'485	-15'794
Total	-429'027	-507'005
Bruttoergebnis Kurse	-31'901	-92'589
Ertrag Zeitschrift		
Ertrag Zeitschrift	175'484	172'730
Sponsoring und Inserate	90'124	109'739
Total	265'607	282'469

Anmerkung	2019 CHF	2018 CHF
Aufwand Zeitschrift		
Direkter Aufwand Zeitschrift	-203'040	-195'662
Personalaufwand Zeitschrift	-74'228	-67'238
Raumaufwand Zeitschrift	-3'997	-4'218
Total	-281'266	-267'118
Bruttoergebnis Zeitschrift	-15'658	15'351
Ertrag Publikationen		
Ertrag Publikationen	7'975	9'636
Projektbeiträge	162'300	163'570
Sponsoring	99'890	23'500
Total	270'165	196'706
Aufwand Publikationen		
Direkter Aufwand Publikationen	-349'592	-273'409
Personalaufwand Publikationen	-153'140	-146'607
Raumaufwand Publikationen	-8'247	-9'197
Total	-510'979	-429'213
Bruttoergebnis Publikationen	-240'815	-232'507

Betriebsrechnung 2019

	Anmerkung	2019	2018
		CHF	CHF
Ertrag Hilfsmittel			
Ertrag Hilfsmittel		790'945	800'962
Projektbeiträge		143'150	139'000
Sponsoring		10'000	10'000
Total		944'095	949'962
Aufwand Hilfsmittel			
Direkter Aufwand Hilfsmittel		-705'525	-670'782
Personalaufwand Hilfsmittel		-304'028	-277'650
Raumaufwand Hilfsmittel		-16'372	-17'415
Total		-1'025'925	-965'847
Bruttoergebnis Hilfsmittel		-81'830	-15'885

	Anmerkung	2019	2018
		CHF	CHF
Ertrag Öffentlichkeitsarbeit			
Ertrag Öffentlichkeitsarbeit		3'441	84'733
Projektbeiträge		106'490	183'500
Sponsoring		167'554	164'500
Total		277'485	432'733
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit			
Direkter Aufwand Öffentlichkeitsarbeit		-336'669	-344'215
Personalaufwand Öffentlichkeitsarbeit		-460'014	-515'185
Raumaufwand Öffentlichkeitsarbeit		-24'772	-32'316
Total		-821'455	-891'716
Bruttoergebnis Öffentlichkeitsarbeit		-543'971	-458'984

Anmerkung	2019 CHF	2018 CHF
Ertrag «Sicher durch den Alltag»		
Ertrag «Sicher durch den Alltag»	342'421	327'030
Projektbeiträge	-	-
Total	342'421	327'030
Aufwand «Sicher durch den Alltag»		
Direkter Aufwand		
«Sicher durch den Alltag»	-167'062	-226'863
Personalaufwand		
«Sicher durch den Alltag»	-134'820	-187'580
Raumaufwand		
«Sicher durch den Alltag»	-7'260	-11'766
Total	-309'142	-426'209
Bruttoergebnis		
«Sicher durch den Alltag»	33'279	-99'180

Anmerkung	2019 CHF	2018 CHF
Ertrag Projekte		
Ertrag Projekte	-	-
Projektbeiträge	260'000	115'000
Sponsoring	-	-
Total	260'000	115'000
Aufwand Projekte		
Direkter Aufwand Projekte	-152'447	-61'200
Personalaufwand Projekte	-266'439	-141'915
Raumaufwand Projekte	-14'348	-8'901
Total	-433'235	-212'016
Bruttoergebnis Projekte		
	9	-173'235
		-97'016

Betriebsrechnung 2019

	Anmerkung	2019	2018
		CHF	CHF
Ertrag Unterstützung PO*			
Ertrag Unterstützung PO		2'500	-
Total		2'500	-
Aufwand Unterstützung PO			
Direkte Unterstützung PO		-76'600	-75'000
Personalaufwand Unterstützung PO		-237	-2'289
Raumaufwand Unterstützung PO		-13	-144
Total		-76'850	-77'433
Bruttoergebnis Unterstützung PO		-74'350	-77'433

* Patientenorganisationen

	Anmerkung	2019	2018
		CHF	CHF
Sonstiger Ertrag			
Ertrag Sekretariatsführung		413'507	324'730
Sonstiger Ertrag		-	-
Total		413'507	324'730
Sonstiger Aufwand			
Aufwand Sekretariatsführung		-393'731	-292'865
Sonstiger Aufwand		-	-
Total		-393'731	-292'865
Bruttoergebnis Sonstiger Aufwand und Ertrag		19'776	31'865
Betriebsergebnis vor administrativem Aufwand		-191'299	505'864

Betriebsrechnung 2019

Anmerkung	2019 CHF	2018 CHF
Administrativer Aufwand		
Verwaltungsaufwand	-66'919	-107'649
Vereinsarbeiten	-159'956	-193'214
Abschreibungen	-14'661	-11'967
Total	-241'535	-312'830
Betriebsergebnis		
	-432'836	193'034
Finanzergebnis		
Finanzertrag	761'893	95'243
Finanzaufwand	-8'810	-390'363
Total	753'083	-295'120
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		
	320'246	-102'087

Anmerkung	2019 CHF	2018 CHF
Veränderung zweckgebundene Fonds		
Fondszuweisungen	-130'564	-169'666
Fondsverwendungen	130'028	25'700
Total	7 -536	-143'966
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		
	319'709	-246'053
Zuweisungen und Verwendungen gebundenes Kapital		
Zuweisung gebundenes Kapital	-200'000	-
Verwendung gebundenes Kapital	-	50'000
Total	-200'000	50'000
Jahresergebnis (Zuweisung an freies Kapital)		
	119'711	-196'053

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2019

Mittel aus Eigenfinanzierung 2018	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Jahresergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Freies Kapital	3'970'496	-	-	-	-196'053	-196'053	3'774'443
Freier Fonds	824'833	-	-	-50'000	-	-50'000	774'833
Organisationskapital	4'795'329	-	-	-50'000	-196'053	-246'053	4'549'276
Mittel aus Eigenfinanzierung 2019							
Freies Kapital	3'774'443	-	774'833	-	119'711	894'544	4'668'987
Freier Fonds	774'833	-	-774'833	-	-	-774'833	-
Kursschwankungsreserve	-	200'000	-	-	-	200'000	200'000
Organisationskapital	4'549'276	200'000	-	-	119'711	319'711	4'868'987

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2019

Mittel aus Fondskapital 2018	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Verwendung	Total Veränderung	Bestand 31.12.
SOS-Fonds	8'439	-	-4'700	-4'700	3'739
Projektfonds	207'675	-	-21'000	-21'000	186'675
Forschungsfonds	3'554	-	-	-	3'554
Fonds für Patientenorganisationen	43'750	-	-	-	43'750
Fonds Art. 74 IVG	-	169'666	-	169'666	169'666
Fondskapital	263'418	169'666	-25'700	143'966	407'384
Mittel aus Fondskapital 2019					
SOS-Fonds	3'739	62'049	-2'600	59'449	63'188
Projektfonds	186'675	12'500	-9'600	2'900	189'575
Forschungsfonds	3'554	-	-	-	3'554
Fonds für Patientenorganisationen	43'750	-	-	-	43'750
Fonds Art. 74 IVG	169'666	68'515	-127'428	-58'913	110'753
Fondskapital	407'384	143'064	-139'628	3'436	410'820

Geldflussrechnung 2019

	2019	2018
	CHF	CHF
Jahresergebnis (vor Veränderung gebundenes Kapital)	319'711	-246'053
- Zun./+ Abn. Forderungen aus Lief. und Leist.	55'480	47'455
- Zun./+ Abn. übrige kurzfristige Forderungen	30'853	-32'044
- Zun./+ Abn. Vorräte	35'863	-10'905
- Zun./+ Abn. aktive Rechnungsabgrenzungen	28'673	-7'838
+ Zun./- Abn. Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.	69'578	202'660
+ Zun./- Abn. übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-6'401	-34'464
+ Zun./- Abn. passive Rechnungsabgrenzungen	-30'068	-12'493
+ Zun./- Abn. zweckgebundene Fonds	3'436	143'966
- Unrealisierte Kursgewinne / + Kursverluste	-667'792	369'899
+ Abschreibungen	14'661	11'967
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-146'008	432'150

	2019	2018
	CHF	CHF
- Investitionen Finanzanlagen	-7'309	-
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	-	-
- Investitionen Mobile Sachanlagen	-66'361	-6'467
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-73'670	-6'467
+ Zun./- Abn. Finanzverbindlichkeiten	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Veränderung Flüssige Mittel	-219'678	425'683
Anfangsbestand Flüssige Mittel	1'027'899	602'216
Endbestand Flüssige Mittel	808'221	1'027'899
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	-219'678	425'683

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), wobei das Konzept der Kern-FER und FER 21 (Rechnungslegung für Nonprofit-Organisationen) beachtet werden. Ferner entspricht die Rechnungslegung den Vorgaben der Stiftung Zewo, den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts und den Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rheumaliga Schweiz. Die Berechnung des administrativen Aufwandes sowie des Fundraising- und allgemeinen Werbeaufwandes erfolgt nach der aktuell geltenden Zewo-Methode.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Schweizer Franken (CHF). Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip, wobei dem Grundsatz der Einzelbewertung für Aktiven und Passiven Rechnung getragen wird. Die wichtigsten Bilanzpositionen werden wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel: Bewertung zum Nominalwert; Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet
- Forderungen: Bewertung zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung
- Vorräte: Bewertung zu Einstandspreisen
- Finanzanlagen: Bewertung der Wertschriften zu Marktwerten; langfristige Forderungen zum Nominalwert
- Sachanlagen: Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen
- Fremdkapital: Bewertung zum Nominalwert

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

1 Übrige kurzfristige Forderungen	2019	2018
	CHF	CHF
Guthaben Verrechnungssteuer	28'815	59'802
Guthaben Sozialversicherungen	4'220	4'086
Total	33'035	63'888

Anhang zur Jahresrechnung 2019

2 Vorräte	2019	2018
	CHF	CHF
Vorräte Hilfsmittel	191'776	221'045
Vorräte Verlag	29'706	36'300
Total	221'482	257'345

3 Finanzanlagen	2019	2018
	CHF	CHF
Wertschriften	3'514'452	3'485'222
Wertberichtigung Wertschriften	898'211	252'339
Langfristige Darlehen an Mitgliederorganisationen	18'000	18'000
Total	4'430'663	3'755'561

Bei den Wertschriften handelt es sich um Aktien, Obligationen, Fonds und ähnliche Finanzprodukte im Sinne des Anlagereglements der Rheumaliga Schweiz. Die Anlagepolitik soll bei grösstmöglicher Sicherheit eine marktgerechte Performance gewährleisten. Die zu Anlagezwecken gehaltenen Wertschriften sind zu Marktwerten bewertet.

4 Mobile Sachanlagen	2019	2018
	CHF	CHF
Mobilien und Einrichtungen	23'100	28'100
Hard- und Software	62'300	5'600
Total	85'400	33'700

Der Kauf und Verkauf von Sachanlagevermögen wird grundsätzlich bei Vollzug der Lieferung, spätestens jedoch zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung erfasst. Die Aktivierung von Zugängen erfolgt ab einer festgelegten Betragsgrenze von CHF 2'000.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die notwendigen Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen werden nach der direkten Methode vorgenommen und erfolgen degressiv. Die der Bemessung der Abschreibungen zugrundeliegende Nutzungsdauer beträgt für Mobilien und Einrichtungen 5 bis 8 Jahre und für Hard- und Software 3 Jahre.

5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2019	2018
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	11'973	21'944
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	18'147	5'605
Verbindlichkeiten Quellensteuer	2'226	11'198
Total	32'346	38'747

6 Passive Rechnungsabgrenzungen	2019	2018
	CHF	CHF
Im Voraus erhaltene Erträge	167'877	238'175
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	51'000	10'770
Total	218'877	248'945

7 Fondskapital (zweckgebundene Fonds)

Der SOS-Fonds wird aus zweckbestimmten Spenden gebildet, um Rheumapatienten in Notsituationen zu unterstützen.

Beim Projektfonds handelt es sich um einen Fonds, der den kantonalen bzw. regionalen Ligen und nationalen Patientenorganisationen für innovative Projekte zur Verfügung steht. Er wird aus Erträgen der Rheumaspende und Legaten geäufnet.

Zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der rheumatischen Erkrankungen und der Rheumatologie wurde vor über 20 Jahren der Forschungsfonds gebildet. Mit diesem Fonds sollen angewandte Forschungsprojekte gefördert und unterstützt werden.

Der Fonds für Patientenorganisationen letztlich steht kleineren Patientenorganisationen, welche reine Freiwilligenorganisationen sind und keine oder kaum Subventionen der öffentlichen Hand erhalten, zur Verfügung.

Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel aus der laufenden Vertragsperiode 2015–2019 in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen. Aus den Erlösüberschüssen der Unterleistungsvertragsnehmer wurde ein Fonds gebildet. Dieser Fonds wird für die Zweckerfüllung in den folgenden Jahren gemäss BSV-Vorgaben verwendet.

Die Ausrichtung von Leistungen aus diesen Fonds basiert auf separaten Fondsreglementen und liegt grundsätzlich in der Kompetenz des Vorstands. Die Veränderungen der Fonds gehen aus der Rechnung über die Veränderung des Kapitals hervor.

8 Mittelbeschaffung

Dem Personalaufwand für Mittelbeschaffung gegenüberstehende Einnahmen für Projekte sind unter Projektbeiträge der einzelnen Bereiche aufgeführt.

9 Projekte

Im Berichtsjahr fielen Aufwendungen für die Evaluation, Anschaffung und Implementierung eines neuen Webshops und eines ERPs an. Des Weiteren fallen unter diesen Punkt die Durchführung der prospektiven Studie zum Sturzpräventionsprogramm «Sicher durch den Alltag» sowie Umsetzungsprojekte der Nationalen Strategie Muskuloskeletale Erkrankungen (2017-2022) wie das Projekt KOMPASS und Aufwendungen für den Betroffenenrat.

Weitere Angaben

10 Langfristige Mietverträge

Die Verbindlichkeiten aus den per Bilanzstichtag bestehenden, langfristigen Mietverträgen weisen folgende Fälligkeiten auf:

	2019	2018
	CHF	CHF
Innert einem Jahr fällige Mietverbindlichkeiten	178'980	178'980
Nach mehr als einem Jahr fällige Mietverbindlichkeiten	119'320	298'300
Total	298'300	477'280

11 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr zwischen 10 und 50 (siehe Seite 44).

12 Entschädigungen an den Zentralvorstand und Transaktionen mit nahestehenden Personen

Der Zentralvorstand richtet sich für seine Arbeit nach den Anforderungen der Stiftung Zewo für Wohlfahrtsunternehmen. Die Mitglieder des Zentralvorstandes arbeiten bis zu 100 Stunden jährlich ehrenamtlich

(unentgeltlich). Für darüber hinausgehende zeitliche Belastungen richten sich die Entschädigungen nach dem Reglement «Spesen und Vergütungen für die Mitglieder des Zentralvorstands der Rheumaliga Schweiz». Den acht Mitgliedern des Zentralvorstands der Rheumaliga Schweiz wurden im Berichtsjahr insgesamt (inklusive Präsident, s.u.) CHF 32'423 (Vorjahr CHF 33'637) vergütet für ihre Aufwendungen für Sitzungsvorbereitungen, für Überwachung bei der Umsetzung von Beschlüssen und der Geschäftsführung, Aktenstudium, Sitzungen und Repräsentationen, Pflege der Kontakte mit Behörden und Partnern sowie für weitere Arbeiten in spezifischen Projekten. Aus diesem Gesamtbetrag entfallen auf die Vorstandsarbeit des Präsidenten CHF 15'000 (Vorjahr CHF 15'000) sowie CHF 16'423 (Vorjahr CHF 16'390) für seine Arbeit in spezifischen Projekten. Hinzu kommen CHF 3'635 (Vorjahr CHF 2'582) für Reise- und Verpflegungsspesen. Weder im Berichts- noch im Vorjahr fanden Transaktionen mit nahestehenden Personen statt.

13 Offenlegung Vergütung Geschäftsleitung

Da nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, wird in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 auf die Offenlegung der Vergütung verzichtet.

14 Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag des Berichtsjahres wie auch des Vorjahres bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen würden und an dieser Stelle offengelegt werden müssten. Die Jahresrechnung 2019 ist am 5. März 2020 vom Vorstand genehmigt worden und wird der Delegiertenversammlung zur Abnahme vorgelegt.

Sponsoren – Spenden – Legate

Sponsoren / Projektbeiträge

- A. Menarini AG, Zürich
- Amgen Switzerland AG, Rotkreuz
- AbbVie AG, Baar
- Celgene GmbH, Zürich
- Eli Lilly (Suisse) SA, Vernier
- FRAISA SA, Bellach
- Gebro Pharma AG, Liestal
- Grünenthal Pharma AG, Mitlödi
- Hüsler Nest AG, Grenchen
- IBSA Institut Biochimique SA, Pambio-Noranco
- Iromedica AG, St. Gallen
- MEDA Pharma GmbH, Wangen-Brüttisellen
- MSD Merck Sharp & Dohme AG, Luzern
- Novartis Pharma Schweiz AG, Rotkreuz
- Pfizer AG, Zürich
- Roche Pharma (Schweiz) AG, Reinach
- Sandoz Pharmaceuticals AG, Rotkreuz
- Sanofi-Aventis (Schweiz) AG, Vernier
- Spitex für Stadt und Land AG und Senevita AG, Muri b. Bern

- Takeda Pharma AG, Pfäffikon
- UCB-Pharma AG, Bulle
- Vita Health Care AG, Bössingen

Besonders grosszügige Spenden

- Carol Ackermann
- Mario und Christa Burger
- Hans-Jörg Häuselmann
- Jaslin Linus Corp.
c/o ACE International SA, Genève
- Dr. Manuel Klöti
- André Leumann
- LINK Institut, Luzern
- Renuo AG, Wallisellen
- Rodiag Olten AG
- Mischa Marc A. Stöcklin
- Michael und Wiebke Suter-Blume
- William Wirth

Legate

- Nini Bandli, Igis
- Elisabeth Gsell, Pfäffikon
- Bertha Hersberger, Hombrechtikon

- Elisabeth Ruth Locher, Rheinau ZH
- Anna Katharina Neuenschwander, Zollikon
- Erika Müller-Wiegert, Riehen
- Anton Rieder, Winterthur
- Heidi Schrauder, Zürich
- Johann Konrad Willi, Küsnacht

Gedenkspenden

- Thérèse Dafflon
- Ernst Frischknecht-Künzle
- Anna Maria Galliker-Zihler
- Hansruedi Graf
- Margrit Guidi
- Erwin Kaufmann-Kaufmann
- Heidi Kübler-Huber
- Mariangela Revolon
- Marianne Steuri-Liechti
- Josèe Vial
- Leonhard Wobmann

Stiftungen

- Age-Stiftung, Zürich
- Armin und Jeannine Kurz Stiftung, Zürich
- Beisheim-Stiftung, Baar
- Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Schwyz
- Carl und Mathilde Thiel-Stiftung, Zürich
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel
- Corrado Stiftung, Vaduz
- DOMO Stiftung, Weinfelden
- Dr. Stephan à Porta-Stiftung, Zürich
- EHW Stiftung, Oberwil-Lieli
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- Fondation Ernest Matthey, La Conversion
- Fondation Jean et Linette Warnery, Morges
- Future Directions Foundation, Zug
- Georges und Jenny Bloch-Stiftung, Kilchberg

- Gesundheitsförderung Schweiz, Bern
- Hans Marti-Stiftung, Basel
- Hans und Gertrud Oetiker Stiftung, Meilen
- Heinz Schöffler-Stiftung, Murten
- Irene und Max Gsell
- MBF Foundation, Triesen
- Palatin-Stiftung, Basel
- Pfizer AG (Mitarbeitersammlung SOS-Fonds), Zürich
- Stiftung Max und Sophielène Iten-Kohaut-Stiftung, Zürich
- Stiftung NAK-Humanitas, Zürich
- Stiftung Osteoporose Schweiz, Zürich
- T. und H. Klüner-Stiftung für Frieden und Lebenshilfe, Sachseln
- walter haefner stiftung, Zürich
- Werner H. Spross-Stiftung, Zürich

Ehrenmitglieder

- Dr. med. André Aeschlimann, Binningen
- Dr. med. Hans-Ulrich Auer, Aarau
- Dr. phil. Heinz Baumberger, Flims
- Gisela Dalvit, Oberrieden
- Dr. med. Margrit Eggenberger, Molinazzo
- Prof. Dr. Liana Euler-Ziegler, Nice
- Urs Gamper, Vilters
- Dr. med. Thomas Langenegger, Zug
- Dr. oec. Josef Räber, St. Gallen
- Dr. med. Giorgio Rezzonico, Lugano
- Dr. med. Hans A. Schwarz, Rubigen
- Prof. Dr. med. Thomas Vischer, Carouge

Vorstand der Rheumaliga Schweiz – Nationale Geschäftsstelle

Vorstand

Zentralvorstand

- Franz Stämpfli, Fürsprecher und Notar, Bern (Präsident, Mitglied im Ausschuss, im Amt seit 2007)
- Dr. med. Isabelle Gabellon, Fachärztin FMH Rheumatologie und Allgemeine Innere Medizin, Vevey (Vizepräsidentin, im Amt seit 2016)
- Kurth Birri, Vilters, Quästor Rheumaliga St. Gallen, Graubünden und Fürstentum Liechtenstein (Quästor, Mitglied im Ausschuss, im Amt seit 2007)

Mitglieder des Zentralvorstands

- René Bräm, lic. iur., Geschäftsleiter Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew, Zürich (im Amt seit 1998)
- Lilo Furrer, Geschäftsleiterin Rheumaliga Zürich, Zürich (im Amt seit 2002)
- Beatrix Mandl, lic. oec., Mitglied Schweizerische Polyarthritiker Vereinigung, Thalwil (im Amt seit 2007)
- Roger Hilfiker, Physiotherapeut MA, Professor FH Hochschule für Gesundheit, HES-SO Valais-Wallis (im Amt seit Mai 2019)

- Dr. Peter Oesch, Direktor Therapien, Kliniken Valens, Valens (im Amt bis Mai 2019)
- Dr. med. Lukas Wildi, Facharzt FMH für Innere Medizin, Facharzt FMH Rheumatologie, Chefarzt Rheumatologie Kantonsspital Winterthur (Mitglied im Ausschuss, im Amt seit Mai 2017)

Gemäss Statuten müssen die Vorstandsmitglieder jeweils vier Jahre nach Amtsantritt von der Delegiertenversammlung der Rheumaliga Schweiz in ihrem Amt bestätigt werden.

Nationale Geschäftsstelle

Per Ende 2019 waren insgesamt 24 Mitarbeitende (Vorjahr 24) mit einem Total von 1'840 Stellenprozenten (Vorjahr 1'720) angestellt sowie 51 Stellenprozente (Vorjahr 67), welche von externen Teilzeitbeschäftigten geleistet wurden. Dazu kommen 160 Stellenprozente (Vorjahr 180) für die Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie und die GELIKO.

Geschäftsleitung

Valérie Krafft (Geschäftsleiterin)

Mitarbeitende

- Fabienne Basedau (Administration Alltagshilfen, ab April 2019)
- Katrin Bleil (Assistentin Geschäftsleitung)
- Andrea Burger (Kurse & Weiterbildungen Romandie)
- Irina Christener (Administration & IT-Support)
- Simone Engel (Muskuloskeletale Strategie, bis Juli 2019)
- Simone Fankhauser (Redaktion forumR)
- Claudia Frank (Administration Projekte Prävention)
- Patrick Frei (Webpublisher & Texter)
- Marina Frick (Public Relations & Projekte)
- Olivia Hagenbuch (Leiterin Alltagshilfen)
- Thomas Helbling (Product Manager, Hilfsmittel, bis August 2019)
- Iftade Kamberi (Lernende)
- Angela Mueller (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, seit September 2019)
- Simon Müller (Leiter Mittelbeschaffung, seit Juni 2019)
- Monika Oberholzer (Fachberatung Alltagshilfen)
- Edith Pace (Administration Projekte Prävention, bis Dezember 2019)

- Eva Rösch (Public Relations & Fundraising)
- Martina Roffler (Leiterin Dienstleistungen)
- Kadriye Saklamaz (Leiterin Finanzen & Administration)
- Cornelia Schwager (Administration Kurse & Weiterbildung)
- Monika Siber (Leiterin Kommunikation)
- Marianne Stäger (Publikationen)
- Péter Tamás (Administration)
- Linda Theiler (Projekte Fundraising)
- Daniela Wehrle (Fachberatung Hilfsmittel, bis Juni 2019)
- Barbara Zindel (Projektleiterin Prävention)

Sekretariat SGR / GELIKO

- Erich Tschirky (Geschäftsführer GELIKO)
- Jessica Bär (Sekretariat SGR, von Februar bis Dezember 2019)
- Franziska Casagrande (Sekretariat GELIKO)
- Anna Hohenegger (Sekretariat SGR)

Mitgliederorganisationen

Kantonale / regionale Rheumaligen (RL/LR)

- RL Aargau, 056 442 19 42, info.ag@rheumaliga.ch
- RL beider Basel, 061 269 99 50, info@rheumaliga-basel.ch
- RL Bern und Oberwallis, 031 311 00 06, info.be@rheumaliga.ch
- LR fribourgeoise, 026 322 90 00, info.fr@rheumaliga.ch
- LR genevoise, 022 718 35 55, laligue@laligue.ch
- RL Glarus, 055 610 15 16, rheumaliga.gl@bluewin.ch
- LR jurassienne, 032 466 63 61, info.ju@rheumaliga.ch
- RL Luzern und Unterwalden, 041 377 26 26, rheuma.luuw@bluewin.ch
- LR neuchâteloise, 032 913 22 77, info.ne@rheumaliga.ch
- RL Schaffhausen, 052 643 44 47, info.sh@rheumaliga.ch
- RL Solothurn, 032 623 51 71, rheumaliga.so@bluewin.ch
- RL SG, GR, AI/AR und Fürstentum Liechtenstein, 081 302 47 80, info.sgfl@rheumaliga.ch
- RL Thurgau, 071 688 53 67, info.tg@rheumaliga.ch
- Lega ticinese contro il reumatismo, 091 825 46 13, info.ti@rheumaliga.ch
- RL Uri und Schwyz, 041 870 40 10, info.ursz@rheumaliga.ch

- LR valaisanne, 027 322 59 14, info.vs@rheumaliga.ch
- LR vaudoise, 021 623 37 07, info@lvr.ch
- RL Zug, 041 750 39 29, info.zg@rheumaliga.ch
- RL Zürich, 044 405 45 50, info.zh@rheumaliga.ch

Nationale Patientenorganisationen und Selbsthilfegruppen

- Schweizerische Fibromyalgie-Vereinigung, 024 425 95 75, www.suisse-fibromyalgie.ch
- Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung, 044 487 40 67, www.lupus-suisse.ch
- Schweizerische Polyarthritiker Vereinigung, 044 422 35 00, www.arthritis.ch
- Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew, 044 272 78 66, www.bechterew.ch
- Schweizerische Vereinigung Osteogenesis Imperfecta, 043 300 97 60, www.glasknochen.ch
- Schweizerische Vereinigung der Sklerodermie-Betroffenen, 077 406 09 58, www.sclerodermie.ch
- Junge Menschen mit Rheuma, 044 487 40 00, www.jungemitrheuma.ch



**Wir helfen Menschen mit Rheuma rasch und direkt.
Danke für Ihre Unterstützung!**

Rheumaliga Schweiz
Josefstrasse 92
8005 Zürich
Telefon 044 487 40 00
info@rheumaliga.ch
www.rheumaliga.ch
Postkonto 80-2042-1
Bank UBS Zürich
IBAN CH83 0023 0230 5909 6001 F



Rheumaliga Schweiz
Bewusst bewegt